

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Jacob Klein, Johann Friedrich König, Christoph Samuel John und Johann Peter Rottler.

**Kohlhoff, Johann Balthasar
Klein, Jacob
König, Johann Friedrich
John, Christoph Samuel
Rottler, John Peter**

Tarangambadi, 30.06.1780-12.1780

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-162591

nr. 9. Jul. 1780

Lebter Hälfte des gemeinshaftlich
Jarii 1780.

1

2

Im vorigen Monat der wurde am 30ten
nach vorführung der, Bräutigam. Mutter ist in
22. Jährigen 10 Jahren im Leben, der Jüngling
Gott zu danken. Gott der ihr große Güte, gebe,
daß sie alle mit aller Anstalt vor ihm glücklich
möge ihre Lebenszeit zuwenden, sonderlich auf den
selben die auch Lute vor Augen haben und so
werden, und also als unsere Gläubigen mit getraute
selig werden!

1780

Ein Bräutigam der Bräutigamsgeld, der geliebte
auf meine Trauungen gefordert und sich nicht
lassen, wie es ist, das ist mir. Er sagte glückselig
sagte: Wie befindet sich die? ist sehr gefordert, daß sie sehr
wohl zu sein. Jesu: wie, ist die Goldlob immer
regnet zu sein. Er: daß ist die unsere Verdienst.
Jes: und Verdienst, der Jüngling ist Verdienst.
Er: sehr glücklich sein, Gutes Leben wie sonst ist die
Verdienst, er wird mich noch lange leben lassen.
Jes: alle eure Freuden zu sein und also auf eure
Münze sind nicht mit Lügen. Er: wie so? Jes:
vor 3 Jahren wollte ich vor der vor dem
der Vater wurde in einem Jahr nicht mehr sein.
und der Dabhi in 18 Monaten auf der
sagen und sie leben, alle beide noch. Er: also
freigut zu sein, wie man zu sein, wie
nicht weiß, in welcher Weise viele solche
Lute geboren. Jes: und so ist die
auf die Lügen. Er: also ist ja aber der Welt

gelovten, deno, uerschieden so wie der heilichste
 gelofte Eathelgefeilten mit in diesen gelofte zu erbiten
 zu erbiten. Dieser runde befohlen ein Wort
 aus ganz gelofte mit in gelofte zu erbiten, und
 so ist der runde zu erbiten. Mit der Eathel das selb.
 Eathelgefeilten, so gungel zu dem Eathelgefeilten
 Diego mit der Eathelgefeilten mit in gelofte zu erbiten, so ist
 so Eathelgefeilten mit in gelofte zu erbiten, so ist
 so ist gelofte zu erbiten, so ist gelofte zu erbiten. Der runde
 Eathelgefeilten mit in gelofte zu erbiten, so ist
 mit in gelofte zu erbiten, so ist gelofte zu erbiten, so ist
 Eathelgefeilten mit in gelofte zu erbiten, so ist
 der runde mit in gelofte zu erbiten, so ist
 der runde mit in gelofte zu erbiten, so ist
 der runde mit in gelofte zu erbiten, so ist

auf in Sattankudi Eathelgefeilten mit in gelofte zu erbiten
 Shipais Eathelgefeilten mit in gelofte zu erbiten, so ist
 Eathelgefeilten mit in gelofte zu erbiten, so ist
 Eathelgefeilten mit in gelofte zu erbiten, so ist
 Eathelgefeilten mit in gelofte zu erbiten, so ist
 Eathelgefeilten mit in gelofte zu erbiten, so ist
 Eathelgefeilten mit in gelofte zu erbiten, so ist
 Eathelgefeilten mit in gelofte zu erbiten, so ist
 Eathelgefeilten mit in gelofte zu erbiten, so ist
 Eathelgefeilten mit in gelofte zu erbiten, so ist
 Eathelgefeilten mit in gelofte zu erbiten, so ist

In der 9ten Sept. dem vor jüngem Wofen von Sept
 Eathelgefeilten mit in gelofte zu erbiten, so ist
 Eathelgefeilten mit in gelofte zu erbiten, so ist
 Eathelgefeilten mit in gelofte zu erbiten, so ist
 Eathelgefeilten mit in gelofte zu erbiten, so ist
 Eathelgefeilten mit in gelofte zu erbiten, so ist
 Eathelgefeilten mit in gelofte zu erbiten, so ist
 Eathelgefeilten mit in gelofte zu erbiten, so ist
 Eathelgefeilten mit in gelofte zu erbiten, so ist
 Eathelgefeilten mit in gelofte zu erbiten, so ist
 Eathelgefeilten mit in gelofte zu erbiten, so ist

zum Gult der Gärten zu werden. Mir bekamen
 das auf bald Gelegenheit und waren an 3
 Orten. Ich merkte alle das Lustige, was zu
 unterhalten. Auf dem andern stand der Friedhof. Alle
 dies an den letzten Tagen und das, wurden
 alle auf dem Hofe auf einem Bauberg, der
 sich in den Flügen sehr und in unter dem
 Haupten der auf den Markt. Da man sich den
 über die besten, sagten sie als in den besten
 da hat der Flug dieses Hügels was ansonsten
 das ist eine Arbeit zu den besten

Zu einer andern Zeit da unter 2 was
 worden gingen zu einem Festtag und die wir
 noch in der Stadt, das von der Jagde ⁱⁿ Stöckli Ho-
 wil Petret schenkt. Ich war eine große Menge
 Leute für einen Tag. Die Menschen sind alle
 die für mich. Ich war eine Menge auf
 gegangen wurde. Ich war eine Menge, so dass ich
 eine halbe Stunde in der Stadt, der auf und
 fahre gegangen wurde. Mir, so far, alle
 haben zu sehr gesagt, man man der Solen
 Gelegenheit in der Stadt mit Gärten und
 will, so gehen wir auf in der Stadt, der auf
 aber nicht so viel ab und gehen wir in der
 unter von Solen auf den Weg zu gehen,
 und das auf bald mit 2 fischen zu gehen,
 der sind ganz aber gleich davon, der unter aber
 blieben. Mir fragten ich mir wie die Leute
 lästern sie auf den Namen gehen zu 6,
 und 14 fischen große und kleine in der Stadt
 auf

sich nicht sehen. Er sah mit ihr nur vergangen
 sie geschied, aber das zu wilen über ihr Zeit.
 sich gelagert, und wegen ihr von Hof. Besorgten und
 auf dem Lande stiegen zugetreten worden. Sie
 und ihr Mann haben nicht Frieden, in ihrem Abse
 von dieser Ehe haben zu stehen, sie haben, und das
 ihren nicht Hoff meinten, in aber ihren zu
 nichten guten Trieben. In dem Lande und das Wasser
 in dem Lande mochte ihnen Ewigkeit nicht zu tragen
 die Tage, das sie oft Ewigkeit wurden. In ihrer
 letzten Ewigkeit, wurde sie von ihr Mann
 bezeugt nicht aufzuweisen zum Gebot und
 zum Leben das Wort Gottes. Er bewachte
 ihre Ewigkeit zu seiner Besorgung, aber sie
 in Sandrapadi, in der ging sie, und in dem
 Gausfaltung das Mord sein Ewigkeit für
 das, in sie zugetreten zu lassen, sie soll
 das absehe ^{in dem Mord} das sie haben, sie wurde nicht zu
 nichten, sondern, sie gingen. Das war es, daß
 sie selbst nicht zu dem Ewigkeit und Ewigkeit
 Ewigkeit und das auf sie wegen der flucht der
 Mord in flucht nicht wohl sie gingen. Ewigkeit.
 In der Ewigkeit in Sandrapadi, in der sie
 gegangen, gab ihr das zugetreten, daß sie oft zu
 leben, selbst flucht in dem Ewigkeit zugetreten
 und auf sie zugetreten, lassen. Mit nichten
 wegen hat sie auf zugetreten und das sie abse
 nicht aufzuweisen, und als sie sie besorgen und
 mit ihr zugetreten war sie zugetreten sie selbst
 das sie, aufzuweisen und zugetreten. In dem Lande
 den Ewigkeit

und geyhen in's Meer, soch nach manchen zu sehn,
 das sie gegen Mitternacht noch in der Gasse hien
 und dungen lassen, allein da sie wieder in's Haus
 gesehn wurde, sprach sie unter den Händen: "Wenn
 man im Leben gar sehr mühselt sie zu sehn, allein
 zu sehen sie nur zu der Zeit als sie bräutigam
 werden sollte zu sehn, und begreift sie nicht
 zu dem Grunde." "Nun und begreift, daß sie ganzlich
 zu sehn, sie mit dieser Führung Gottes?"

Was sollte ich in Erfahrung in Erfahrung,
 kann mit Zusammenhang mit dem Leben, dem Leben
 zu Männern und Weibern zu sehn. Eine solche
 in der Hand zu sehn, ob es glück zu haben
 müßte, daß es als eine Geist nicht zu sehn
 werden könnte, ja daß sie die Führung
 nicht mehr zu sehn, sondern wahrhaftig
 zu sehn. Man ist die Mittel zum Fortschritt
 zu dem Fortschritt werden, so daß es das
 wieder, ist nicht die Fortschritt, sondern, Jesus
 wolle ich zum Gebot und führt ich auf
 die künftige Verheißung.

Die Menschen zu sehn, ist es nicht
 zu sehn, das Leben und das Gebot
 und das sie zu sehn, ein Geist zu
 werden zu sehn. Im Gebot, Jesus
 nicht mit einem Gebot, von dem in die
 der Gebot, nicht aber nicht ein Gebot
 diese Verheißung nicht unter der Führung.
 Man sagt ich, daß man im Fortschritt
 will sehn

der in untrüglicher malle, wie er durch die fortwährende
gottliche Gnade von Tugenden los und reichlich
mehren konnte, die Tugenden für seinen geistlichen Vater,
sich aber nicht mehr ihm selbst überlassen, hinzugefügt
wurde, sich auf Göttergötter stützen, sondern da er
Lohn, Verdienst und Befehl war, wurde, was wüßte
er seiner Väter Wohlthaten seinen Göttern
sagen lassen, und seinen zu rasch bezeugen, sondern
da Gott auf ganz anderen Mitten zu setzen, wie er
gottlich bezeugen und sonderlich den Arbeit für
nicht pflegen, oder anzusehen müßte. Es fragte
man er konnte, und sich wieder unterrichten
lassen sollte? Man befragte ihn die Zeit, aber
er blieb stehen, ungewiß, was er nicht fand, was
er noch nicht vermüßte. Mit unfernen Pro-
veditum. Jedoch man bei Gelegenheit, da man
seine eigene Güte befragte im eigentlichen Ge-
spräch von der Ungewissheit auf der Güte
dieser Leben, und von der Vermeidlichkeit
Wohlmeinigkeit, für mich zu bezeugen,
sondern nach der ewig dauernden, Hoffnung
und Glückseligkeit der Güte zu bezeugen.
Es fragte in welcher Zeit und auf der Zeit
den Tod vom Leben gesessenen Vater be-
fragen würde? Man gab zur Zeit noch:
der Tod der Tugenden wird nicht biliger
eingestehen, die Väter sind aber noch
von der Tugenden, die Zeit und sich in
einer seligen Zustand befinden.

17.
Am 18. Oct. wurden 3 neue Fruchtschiffe geboren
und das ganze Meeresgebiet zwischen 8 und 10
Läng. Ostwärts in der Fortsetzung der
meisten geteilt. Die meisten alle auf Bengalen
gehört und in einem Alter von 6 bis 12
Jahren. Es waren nicht die von 3 Jahren
zum in der Zubereitung, 2 davon mußten
oben wegen ihrer schlechten Aufführung von
der Zucht abgewiesen, und die beiden von
den Mangel der Fruchtschiffe auf einer künstlichen
Zucht Zubereitung, und nicht mehr.
Nicht desto war eine Chineserin aus
Cochin China ungefähr 32 Jahre alt. Die
Cam von Malacca auf dem Lande mit
dem Kaiser von China Tsching, der von 2 Jahren
in Malacca überwintert, mußte und dem
Königl. Gouverneur am Bord sah.

Weg der Brautzeit wo diese Chineserin
von einer von den obgedachten 3 Mätern
die getauft wurden. Zu dieser Zeit
die Ektasien vorzüglich einige Stunden
um ihn der Vater immer zu und kleinen
Ektasien immer nachzusuchen. Die Chineserin
sah sie, so oft die Ektasien zum Vater
nicht gekommen, mit der der kleinen Bewegung
von sich selbst gelacht und der Vater
immer mit gelacht ob sie gleich die Fort-
schritt der Arbeit nicht versteht. Endlich da
die Zubereitung zum Tode im Begriff
war.

zugelassen wurde, u. die Chineserin und Jüdin
 geschickter war, so hatten die Chineserin der ganzen
 das grösste und missthaten vollen. Auf Befehl
 wurde sie, setzte sie ihre Frau an der Hand.
 Die Frau ist, daß die zu ihrer Liebe leben aber
 nicht zu mir, die zu mir hat die zu fastigen
 und zu ihrem Leben, nicht aber nicht. Die
 Frau hat sie, daß sie mit mir und dem
 mir, ob sie sie nicht in die Züchtung setzen
 sollte, sagte aber dabei, daß sie wegen der
 Fortschritte der Wissenschaften und der Wissenschaften.

Die Frau hat sie, daß sie in die Züchtung
 gesetzt, wo sie zu mir sind, schon
 auf dem Boden und beginnend auf dem Boden
 zeigte, aber nicht fertig war, wegen Mangel der
 Wissenschaft, zu einer vollständigen Erkenntnis
 zu gelangen, wenigstens konnte sie bei der
 angegebenen Erklärung nicht befriedigend
 werden und auch noch, geben von ^{den} Wissenschaften
 nicht mehr. Man soll auf das
 sein, so wie sie noch nicht fertig sind, u.
 vorkommt, aber auch zu sehen, da sie es
 auf in der Wissenschaft weiter kommen kann.

Unter den Wissenschaften, die den Fortschritt
 Jüdische in diesen Jahren haben waren
 2. Exempel noch möglich. Ein Mann, der
 ein Mann, der eine vollständige
 Erkenntnis von Gottes Wort und dabei auf
 seine natürlichen Gaben und Gesinnung
 besaß, aber durch den Mangel, den er erlangte,

ist zu Gedenken und mußten Sieß inbravung
 maßen. Zu vor vor 12 Jahren Diplomat in
 der Postung. Sieß, müßte aber dimittiert
 werden wegen seiner unordentlichen Manner.
 so kam Sieß in Compagnie und endlich in
 Königl. Dienst als Anführer bei der Auction
 der kaiserl. Gedenkmünzen war er so ordentlich
 und unerschrocken, ja schaltete an die
 Kaiserlichen und die Kaiserin, dabei
 hatte er aber immer in seiner Gemüthsart
 Ruhe, so, so sehr freundlich und so leicht
 abfällig und so sehr. Sieß die
 unordentliche Behandlung zog er sich endlich eine
 langwierige Krankheit zu, die in seiner
 Fortdauer aller Tage bestand und seiner
 Leben ein Ende machte. Bei dem ersten
 Besuch in der Krankheit lebte er in der
 Einsamkeit. Sieß hat die seine Morte mit
 Anmerkungen und Applicationen auf seine
 Zustand. Im Fortgange der Krankheit,
 die gegen 4 Monate dauerte brachte er
 sich bei den Besuchern in seiner Wohnung und
 Gedenken hübsch und geordnet, so daß man
 ihn auf der Zeit. Abends auf sein Bett
 mit wohl versehen konnte. Man wird an
 Sieß aber die ganz an die so hübsch und
 und bringend gesetzt, daß überläßt man
 dem Kaiserlichen Hofe die ganze Zeit
 und der Aufmerksamkeit zinselt.

del

C 44

Tabantia Exempel war eine Frau, die
sich der Verdacht zugetragen, daß sie mit einem andern
Ehemann allezeit verkehrt. Vor dessen milder
sie diese Last zum Teil abwarf. Bei dieser
Gelegenheit wurde ihr vorgeschlagen, weil man
von ihr gefasst, und sie in Dingen von Gott und
auf ihr Gewissen befragt. Sie erklärte aber
vor Gott und auf ihr Gewissen, daß sie unschuldig
sei. Es wurde ihr vorgeschlagen, daß wenn sie
schuldig und in solchem Mangel wandelte, sie
das Abentheur erwünschte und zu ihrem Ge-
niß annehmen würde. Die Liebe aber bei
Befragung ihrer Einsicht und Empfindung der
sich abwarf. Die Frau bald darauf im Kind-
bett, wurde von einem bösen Fieber befallen.
Vor dieser Geburt war sie beständig glücklich, daß
so, daß sie ihre leibliche Gefühle noch nicht
wissen konnte. Erst im Decbr. bekam
sie eine Verhärtung und starb sehr plötzlich.
Die Mutter und Schwester sie an ge-
lagert und abend im Tode war sie hoch.
Hoch sehr und weise und leben und glücklich
beim Tode!

Die Witterung in dem Monat Decbr.
ist nicht so ausgefallen, wie viele erwarteten.
Der Regen, welcher unsere Erdung noch nötig
war, ist sparsam gefallen, daher die Pflanz-
welt in Gefahr zu stehen könn.

Von den Eingelegten Früchten, die man wegen
gefehrter Kosten sehr wenig gekauft, von

fallen Lötter. Einige der feindlichen Kräfte haben
 sich verstreut und über den Collaram ge-
 ritten und unsere Häuser im Kaufhaus
 dieser Stadt eingestrichen, das ist bewandt
 in. Gegen Abzug in bewacht. Ein
 Haufen derselben kam und zumeist war in
 dem in Tirunadai eingedrungen und hier
 zwei Häuser abgebrannt. Von diesen Leuten
 einige die Anandamangalam, welche auf
 allen zu Kumbharer gehörigen Dörfern
 einen solchen Befehl erhalten haben, daß alle in
 die Stadt flüchten, sogar die Götzen stürzen
 in unsere Mauer setzen, weil sie sich
 selbst in Gefahr setzen. Nachdem aber
 der franz. Comendant in Kaufhaus ein
 Detachement die Lärche geschickt, so hat
 dasselbe den Feinden die Flucht geboten
 und sie glücklich über den Collaram zu
 rück getrieben.

Hier waren sehr besorgt ob wir auf
 das Ufer der in Rur besandte in der franz.
 waisischen Dörfer, beschloßen mühen
 gegen Lötter. Allein Götze schickte uns
 solche und kam ein Häuflein von 230
 Engländern aus dem Majaburamper District
 zur Unterstützung, von welchen 82 Personen
 auf das Ufer übernahm und stiegen ab
 der Fluß der Japan Lötter war auf dem
 ganz ruhig

gütigst mit Absingung Deiner Liebes von
Alten und mit Gebet und Danksegung empf.
Gelobet sey der Herr der Herrscher,
der in dem vorletzten Leben unser
Vater gewesen, so Liebe fordern, unser
Knechtseid Güte und unser Gede.

Coriifera sub forma laevigata.

Der älteste unter den National Gesellschaftern Ort
in Einäpalarabury war der berühmte Monarchist, der
und la Paine sein Journal von 2 Moralists, vor, in
welchem folgenden Passage, die er vor der 1. Aug.
eingedruckt hat, merkwürdig. Es war an
jemandem Ort zu lesen, der Keiner der Menschen
die in großer Anzahl daselbst wohnen, und zwischen
den Comitigeln, welche hauptsächlich die Kunst
und Künste sind, bei einer Gesellschaft in großer
Zahl nicht nur, Es war wollen, die ihre Gesetze
für die Gerechtigkeit und Gerechtigkeit zu ändern,
die meisten sagten, das Gesetz auf nicht und drohten, *anfangen*
was sie es hätten. Eine Keiner unter ihnen
wollte auch den Tag der Gerechtigkeit
sagen und, auf folgende Weise, zu sagen, für
sich alle daselbst, meinten. Allein das Haupt
des Artos Bajet, der sehr wohl ist, sind nicht
beide Ziele und stellen einen jeden Rand in
Liebe und Gerechtigkeit vor, von jenen Menschen abzu-
stoßen. Allein die Comitigel gingen auf das Gerechtige

und Clayton am Hofe über die Anklagen. Der
König sollte wohl auch wissen, welche die Haupt-
sachselben gründen und was der Kaiser zu diesem
meisten als Befehliger in der Sache zu tun hat.
Die fünfzig Gefangenen, welche worden sind
nicht allein und ganz vor dem Kaiser
gepflegt sind. Der Kaiser hat auch
die Anklagen zugewandt und sie von allen
seiner abgemacht.

Der Kaiser in Linsandusatti Distanz
mutter, hatte zum ersten bei der Kaiserin
wache Haupten an seinem Vater sein
und die Anklagen um Befehl gegen das Haupt
der Kaiserin an diesem Vater seinen
Seine Mutter bezeugen in Linsandusatti, welche
zum ersten von der Kaiserin im vorigen
Jahre auf von der Kaiserin mit dem Kaiser
der Kaiserin im Kaiserin bezeugen worden,
hatte wohl auch auf die Kaiserin seinen Vater
nochmal aber im Kaiserin seinen Vater,
der Kaiser welche Kaiserin, Kaiserin von der
Kaiserin der Kaiserin selbst zum Kaiserin
geboten worden, ihm wieder abzugeben
und Kaiserin im Kaiserin die Kaiserin
das Kaiserin zu Kaiserin aufzugeben. Die
Kaiserin im Kaiserin seinen Kaiserin und
Kaiserin im Kaiserin seinen Kaiserin, Kaiserin
geboten im Kaiserin und Kaiserin im Kaiserin
Kaiserin und Kaiserin abzugeben. Kaiserin
Der Kaiserin Kaiserin Kaiserin die Kaiserin
Kaiserin zu Kaiserin, Kaiserin zu Kaiserin, Kaiserin
Kaiserin

Kaiserin

4) Handlung mit ihren wenigen Gutseligkeiten für Solche.
 ein gutes Dyrrenum stößt nicht ein Dyrrenum vor
 sich weg. Man las auf 12 bis 16 solcher Gefäße aufbauen
 und so verfuhr man auf 2 Gefäße in den Knechten, so
 das 6 bis 8 Handlung auf einem übergehebt werden
 den. Man 6 Handlung ein in zwei kleine Dyrrenum
 Löcher machen für ein Dyrrenum setzen, sondern es
 nicht fortsetzen lassen. Oft haben sie auch eine Menge
 von solchen Züchten vor über einem Kasten oder einem
 Substrat und auf dasselbe legen sie auch ihre
 Ginstelstahl, so das sich für ein jeder zu einem
 Ende vor dem Lichte für Dyrrenum Dyrrenum
 fortsetzen.

Der Gesalbte Wifswagi in Ramana Dabaram
hat sein Journal im November von 5 Mon-
aten vor. Er fater zuerst seine ertheilten
Arbeits in Christen und Gelehrten in den Mäßen auf bey
3 Monaten mit der Beforgung seiner Krankenlung
gezeigt für die Christen zu thun gesetzt, wozu
ausgeschieden von denen Lehrgesellen, Officiis,
die bestehn in Quarantainen liegen, auch wird
bezugs wegen. In dem Materialien zu da Com-
mune und Fröhen zu bringen hat viele Mühe und
aufgeben verursacht. D. 18 August hat er abendlich
dieses Gebet und Betrachtung des Wortes Gottes
eingeweiht. Welt darauf hat ihn Gott sein einziges
Vorkommen nach seiner Person, Anordnungen
auf die Erde erfolgt durch einen saligen Tod
vergegenwärtigt, welcher Jesus Christus so zugeworfen
warf sie auf Erden geworden. Da unser lieber
vonder H. Vaters Sohn Ertretten Dewasagajam

auf Salcia in Rodde gader, einsteigen, indem ich zu
 malte, wodurch, daß vorerst die Gärten begin-
 nen, wie man unterwieset zu seyn; so sollte der selbe
 der Gärten Misseraasi anzuzeigen, alles was
 Camanababam zu geben, diese Tour mit ihm
 zu machen, weil ich der May besser bekannt ist.
 Die vorerstigen, die obel bey den gegenwärtigen
 den Müssen wohl practicable, seyn müssen
 diese Arbeit zu unternehmen. Es wurde ihnen
 von den Müssen abgeordnet. Der meiste
 für der Hofschlag man anzuweisen, einen
 Keller mit sich zu nehmen, der so wohl die
 May besser weiß, als auf den solchen Hofschal-
 ten, man Keller ihren aufschlagen sollte, ihren
 durchschlagen Coats. Die wurden mit ihm sind
 ich jeder einen Kupin unter der Hand unter
 was zu geben. Die jungen der 14 mit dem Keller
 auf Camanabab, bis Sie net, wo ein klein Comendo
 von 12 Man Sipaiet liegen. Hier sollten sie,
 daß aber die Keller für einen Oberstall geben,
 3 Sipaiet geboten, die übrigen aber die flucht
 zu geben sollten. Hier der ein Mananawer ge-
 wesen, wenn gar zu den Keller übergegangen,
 hinaus sah man alle die unter den Sipaieten
 Mananawer sind abgetaucht. Hier merkte sie,
 daß sie ihren May gar nicht weiter fortsetzen,
 müssen und sie sollten auf sich den festschlag
 gestalt wieder anzusetzen. Alles an dem
 Ort, wo sie sich der Kopf aufschlagen, kam der
 Bischof der Ort, dieser nicht ihren ihren
 May am Ortstande fortzusetzen und man sie
 Lücke

Lanta fragen nun wo sie hingehen, sollten
 sie mir sagen: wir gehen nach Tattukoryn, so
 münden sie Durschoum, den das Oberhaupt des
 Stammes in Leitung. Dort haben sie den Aufsatzer
 für und die Naturwissenschaften mit hinter und Lauer,
 und die glücklich nach Tattukoryn. Allein sie wußten
 nicht, wie sie lange gemacht, daß der Weg nach
 Paleiam Kodai sehr mühsam sei; doch war das
 Oberhaupt H. von Angerbeck, der sie für
 Aufschreiben wollte, so glücklich und gab ihnen einen
 Vertrag mit in dessen Gefolge sie für den
 Fortschritt. Die Solaten 5 Besatzungen in,
 die nach Paleiam Kodai gingen und hielten
 als sie selbst gingen auf neuen Wegen, sagt es
 geschickte, sagt eine auf den Teil. Thomas, der
 auch auf den Teil. Antoni, der 3te auf den Teil.
 Sebastian, der 4te aber sagt auf den neuen Teil
 H. H. Dort war die Natur zum Geschehen
 mit ihm, in Paleiam Kodai wurde ihm
 von den Vätern, die wir hier nach Hosten waren
 zugeflogen. Bewasagajem blieb also in Paleiam Kodai
 zurück und seine Gesellen Wiserocki nahm der
 Weg aber für sich zu gehen und gab für und die
 einzigen hinter Anweisung zum neuen Fortschritt
 nicht nur dem Gott. In Ramana daburam
 und der ungeliebten Arbeit hat er fleißig die
 Fortschritte mit hinter gelassen. Diese Briefe
 hat er von der jüngsten der Väter willens
 daß der selbst Weg zu Hosten sein müßte.

Der Geselle in Kaufman Njanpragajem
 hat und glücklich sein Journal von 4 1/2 Monaten
 vor, auf dem oben, werden wir folgen.

sagte: Ich frage ihn nicht den Weg zu den
 Ursprung der Liebe Jesu? Der Gefühle: Sie wollen
 das das Herz, Sie werden demselben zuversichtlich zu
 Gott zu einer Liebe die das Mitleid ist. Aber nicht
 so mit sich. Es werden sich zeigen und dieses lange bei
 einem Manne und seine Gedanken und seine
 Vorgegangen, die der Gefühle noch etwas zeigen,
 da frage ich Sie: Was ist das, was Sie der Fröhen
 die alle gesagt? Der Gefühle: Ich soll den weisen
 Gott erkennen ich erkenne. Ja: aber wie die
 weißt den weisen Gott an? Der Gefühle: Von der
 der Mein Gott sage. Ein anderer Mann:
 aber wie kann man die mit sich selbst verstehen,
 daß die Liebe ist und die Liebe ist. Der
 der Gefühle: Ja, da ist man in der Liebe war,
 die die Adaltingen, da war man ganz selbst
 immer unerschaffen und dabei in der Liebe
 zu Magister und zu den zukünftigen in
 der Welt von dem Gott und dem ist aber die
 christliche Liebe gelehrt bis in ganz andere worden,
 in der Zukunft zu Gott, Gattungen der
 einzigen Liebe. Ja: aber wie? Kann es auf
 der der christlichen Lebensweise bestritten?
 Der Gefühle: Ich möchte mir haben zum
 besten das gewisse Gefühl und die Liebe.
 Einmal sagte ein Mann nach dem J. P. P. P.
 so wohl als der Gefühle lange gelehrt haben
 zu einem anderen: der sind unsere Menschen
 lieben. Zu einem anderen Zeit sagte ein Mann
 zu den Gefühlen: wenn ich nicht so sehr ist
 zu in die Liebe, nicht aber da nicht zu sein.

In solchen gerichten hat man davor geschloffen, weil
 das Blut noch ein wenig mehr zu sehen gewesen.
 Der Gefährte hat ein wenig Medicin zu gebrauchen
 gebracht. Das Blut ist ihm aber sehr geschmol-
 len und man findet viele Zeichen davon.
 Einige Leute meinen ihm auch, daß er in der Folge
 zum öftern einen oder zwei Mal sterben dürfte,
 weil sie einige Symptome wissen, da solche Leute
 manchmal ein wenig oder fünf sechs Tage mit dem
 Fieber kämpfen. Der gute Gott wolle das
 selb von ihm abwenden.

Der Gefährte Jesadjan in Caraschalam hat
 in seinem Haus eine Krankheit, daß in seinem
 Dorfe ein Kind plötzlich krank geworden und ge-
 storben und sein Vater sehr traurig war. Der
 Vater, da er seinen Vater sehr traurig sah,
 war ihm sehr, sie haben sehr einen selbst
 sich gegeben, daß er noch ein Kind so plötzlich
 geworden. Er hat einige mal von einem
 Zimmer, hängen von einem Zimmer, Fortweg
 zu dem Gelagerten gesagt, daß sie haben
 ihn sehr gerufen, und gefragt: ob er
 ihm nicht ein wenig mehr abwaschen
 lassen wolte, da er ihm den so wohl
 und den auch wieder das Kind zu
 altem die Gespenst zwischen einem
 Geister und Geist, daß in Matral ge-
 stalt ist viele Mellen vorgefallen, wobei

die vornehmste Gewerke: Lohr, Dinslag, Hofselt
 hat auch versprochen die in diesem Entwurfe
 angedeuteten, so auch von dem noch mehr
 Holz und Arbeit getrieben, die nachstehenden
 für den mit ihnen selbst angedeuteten und
 dem Evangelio Christi zur Beförderung
 der Wandel vorzubereiten.

Jos. Walt. Kopp
 Jacob Klein

Josef Lindner
 John

Josef Peter Kottler